



LYNDON LAROUCHES INHAFTIERUNG AM 27. JANUAR 1989 BESTIMMTE EINE ÄRA, DIE JETZT ENDEN MUSS

WIR FORDERN PRÄSIDENT TRUMP DAZU AUF, LAROUCHE ZU REHABILITIEREN!

Viele Amerikaner waren verblüfft, als die altherwürdige *New York Times* und Sonderermittler Robert Mueller den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Donald Trump, des Verrats beschuldigten, nur weil er es wagte, sich mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin zu treffen und mit ihm zu reden; weil er die NATO als „obsolet“ bezeichnet und ihre Rolle in Frage gestellt hat; und weil er seinen FBI-Direktor James Comey entlassen hat, wozu die Verfassung ihn befugt. Viele konnten es nicht fassen, als bekannt wurde, daß die Spitzen des FBI, der CIA und der Demokratischen Partei – allesamt auf Anweisung des britischen Geheimdienstes – an einem Putschversuch gegen den gewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten mitwirkten und dies immer noch tun. Viele, die heute diese Zeilen lesen, sind zu Recht darüber entsetzt, daß diese Akteure, auch wenn sie ihr Ziel noch nicht erreicht haben, mit ihrem Komplott ungeschoren davonkommen und damit anscheinend unbehelligt fortfahren können. „Wie ist das möglich?“, fragen viele sich selbst und ihre Freunde.

Um die Antwort auf diese Frage zu finden, muß man nur die Ereignisse vom 27. Januar 1989 betrachten, vor genau 30 Jahren, als Lyndon LaRouche und etliche seiner Mitarbeiter zu langen Haftstrafen verurteilt wurden für Straftaten, die sie nie begangen hatten. Hinter der ungerechtfertigten Anklage und Inhaftierung LaRouches, die durch jahrelange und noch heute andauernde Verleumdungskampagnen der Medien gegen ihn und seine Bewegung begünstigt wurden, stand der gleiche, britisch gesteuerte politische Apparat – in vielen Fällen sogar dieselben Personen, wie Sonderermittler Robert Mueller, der heute den Präsidenten der Vereinigten Staaten stürzen will.

Und weil sie vor 30 Jahren, trotz massiven nationalen und internationalen Widerstands von prominenten Bürger- und Menschenrechtlern, Mandatsträgern und Rechtsgelehrten, diese Ungerechtigkeit gegen LaRouche verüben konnten, tun sie es heute in noch größerem Ausmaß wieder.

Tatsächlich definiert Lyndon LaRouches fünfjährige Gefängnisstrafe eine ganze Ära der modernen US-amerikanischen Geschichte, ähnlich wie die Ermordung von John F. Kennedy 1963.

Diese Aussage ist nicht übertrieben. Ramsey Clark, der unter Präsident Lyndon Johnson amerikanischer Justizminister war und der LaRouche in dessen Berufungsverfahren vor dem Vierten Berufungsgericht und vor dem Obersten

Gerichtshof vertrat, erklärte am 26. April 1995 in einem offenen Brief an die damalige Justizministerin Janet Reno: „Ich bringe diese Angelegenheit [den Fall LaRouche] vor Sie persönlich, weil ich überzeugt bin, daß hier ein breiteres Spektrum an vorsätzlichem, systematischem Fehlverhalten und Machtmißbrauch über einen längeren Zeitraum für die Vernichtung einer politischen Bewegung und ihres Anführers eingesetzt wird als bei jedem anderen Bundesverfahren zu meinen Lebzeiten oder nach meinem Wissen.“

Clark sagte auch: „Das Ziel kann nur so verstanden werden, daß man sie vernichten will. Es ist mehr als eine politische Bewegung, es ist mehr als eine politische Persönlichkeit, auch wenn es das beides ist. Sondern es ist ein fruchtbarer Motor der Ideen, ein gemeinsamer Zweck: denken, studieren und analysieren, um Probleme zu lösen, ohne Rücksichtnahme auf die Auswirkungen auf den Status Quo oder auf herrschende Interessen. Die Absicht, die man bezweckte, war, das um jeden Preis zu vernichten... Was den umfassenden, hartnäckigen Einsatz von Strafverfolgung, Medien und Nichtregierungsorganisationen betrifft, die sich auf die Vernichtung eines Feindes konzentrieren, muß dieser Fall an erster Stelle stehen.“

Mit LaRouches Inhaftierung wurden Amerika und die Welt ihres wichtigsten Staatsmannes und Ökonomen beraubt:

- Weil LaRouches Pläne, die mörderische Ausbeutungspolitik der Wall Street und Londoner City durch eine gerechte neue Weltwirtschaftsordnung mit universeller Hochtechnologie-Entwicklung abzulösen, nicht umgesetzt wurde, waren Hunderte Millionen Menschen auf der ganzen Welt weiter zur Armut verdammt und Zigmillionen starben unnötig. Erst seit China sich vor kurzem für eine sehr ähnliche Politik entschied wie die, die LaRouche vor 50 Jahren vorgeschlagen hat, hört dieser Völkermord zumindest in weiten Teilen der Erde auf.
- Weil LaRouches SDI-Politik, wie sie Präsident Ronald Reagan 1983 beschlossen und vorgeschlagen hatte, sabotiert und nicht umgesetzt wurde, steht die Welt heute am Rande der thermonuklearen Konfrontation. Nur eine Rückkehr zu LaRouches ursprünglichem Entwurf der SDI als Abwehr ballistischer Raketen auf der Grundlage neuer physikalischer Prinzipien und in Zusammenarbeit mit Rußland und China, statt gegen sie, kann uns jetzt vor diesem Abgrund bewahren.

- Weil LaRouches Vorschlag für eine Zusammenarbeit zwischen Ost und West nach dem Fall der Berliner Mauer und deutschen Wiedervereinigung – die LaRouche bekanntlich im Oktober 1988 richtig vorhergesagt hatte – nicht angenommen und LaRouche kaum drei Monate später ins Gefängnis geworfen wurde, wurde Rußland ausgeblutet, und der Westen begann unter Thatcher, Bush und Mitterrand den Weg in den Ruin. Und es wurde eine Welle endloser Kriege ausgelöst, unter der wir noch heute leiden.
- Weil der von LaRouche vorgeschlagene Krieg gegen das Rauschgift, gegen den Londoner Bankenapparat der „Drogen GmbH“, nie durchgeführt wurde, vergiftet eine Drogenepidemie heute Amerika und die Welt.
- Und weil LaRouches Plan für eine neue Renaissance der klassischen Kultur und Wissenschaft verworfen wurde, blicken wir jetzt in die Hölle eines neuen finsternen Zeitalters, das besonders die Jugend erfaßt.

Einige unter Ihnen sind vielleicht anderer Meinung. Einige mögen denken, die Inhaftierung eines einzelnen Mannes, egal wie ungerecht, könne unmöglich so weitreichende Folgen haben. Aber diejenigen, die so denken, müssen erst noch verstehen, wie die wirkliche Geschichte funktioniert – wie Ideen die treibende Kraft des Fortschritts der Menschheit sind. Tatsächlich geht es bei LaRouches Lebenswerk und seinen umfangreichen wissenschaftlichen Schriften genau um diese zentrale Frage: die Rolle der einzigartigen Kreativität des Menschen bei der Gestaltung seiner eigenen Geschichte und des physischen Universums um ihn herum. *Lesen und studieren Sie LaRouches Schriften*, wenn Sie verstehen wollen, warum das Britische Empire ihn so fürchtet.

Am 30. März 1984 verfaßte Lyndon LaRouche ein „Memorandum für eine Vereinbarung zwischen der Sowjetunion und den Vereinigten Staaten von Amerika“ mit einer Zukunftsvision, die heute wissenschaftlich noch ebenso gültig ist wie vor 35 Jahren. Darin erklärte LaRouche:

„Die politische Grundlage für einen dauerhaften Frieden muß sein: a) die bedingungslose Souveränität aller Nationalstaaten und b) die Zusammenarbeit souveräner Nationalstaaten zu dem Zweck, unbegrenzte Möglichkeiten zur Teilhabe an den Vorteilen des technischen Fortschritts zu fördern, wovon alle gegenseitig profitieren. Das wichtigste Element der Umsetzung einer solchen Politik für dauerhaften Frieden ist heute eine tiefgreifende Änderung der monetären, wirtschaftlichen und politischen Beziehungen zwischen den vorherrschenden Mächten und den relativ untergeordneten Nationen, die häufig als ‚Entwicklungsländer‘ eingestuft werden. Wenn die infolge des modernen Kolonialismus fortbestehenden Ungleichheiten nicht schrittweise beseitigt werden, kann es auf diesem Planeten keinen dauerhaften Frieden geben.

Insoweit die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion erkennen, daß der Fortschritt der Produktivkräfte der Arbeit auf der ganzen Erde im wesentlichen strategischen Interesse beider ist, sind die beiden Mächte in diesem Grad und auf diese Weise durch ein gemeinsames Interesse gebunden. Dies ist der Kern der praktischen Außen- und Wirtschaftspolitik, die für die Förderung eines dauerhaften Friedens zwischen diesen beiden Mächten unerlässlich ist.“

Es ist an der Zeit, daß der Schaden, der vor drei Jahrzehnten durch die Inhaftierung LaRouches angerichtet wurde, wieder gut gemacht wird – nicht nur, weil LaRouche so schreckliches Unrecht angetan wurde, sondern weil diese Ungerechtigkeit das Britische Empire ermutigte, die gleichen Methoden gegen den amtierenden Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika anzuwenden, was eine Gefahr für die gesamte Menschheit darstellt. Gibt es einen besseren Weg, um die Vereinigten Staaten von Amerika und die gesamte Menschheit zu verteidigen, als LaRouche zu rehabilitieren, dafür zu sorgen, daß seine Politik endlich umgesetzt wird und seine Ideen als das anerkannt werden, was sie sind – die Handlungen eines der größten Genies der Geschichte, und ihm seinen berechtigten Platz in der Geschichte zu geben?

ICH UNTERSTÜTZE DIE PETITION:

VORNAME..... NAME.....

ANSCHRIFT.....

EMAIL..... TELEFON.....

DATUM, ORT UNTERSCHRIFT.....

Ich bin damit einverstanden*, daß mein Vorname, Name und Land mit der Gesamtliste aller Unterzeichner veröffentlicht wird. Ich bin damit einverstanden, daß ich vom Schiller-Institut telefonisch und/oder per Email weiter informiert werde. Bei Zustimmung bitte oben entsprechende Angaben machen. (Die Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden)

* Zutreffendes bitte ankreuzen

Das Schiller-Institut, Vereinigung für Staatskunst e.V. behandelt Ihre Daten entsprechend der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben.

UNTERSCHRIFT SENDEN AN: Schiller-Institut e.V., Postfach 140163, D-65208 Wiesbaden, Deutschland